

## IMPRESSUM

IG Metall Nienburg-Stadthagen

Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen

Tel.: 05021 9600-0 (Nienburg), Tel.: 05721-9744-0, (Stadthagen)

igmetall-nienburg-stadthagen.de

Redaktion: Sabrina Wirth (verantwortlich)

Fotos: IG Metall

Familienseminar in Hustedt vom 14. bis zum 18. April im neuen Seminarraum des Zentrums für europäische Betriebsräte: Im Fokus stand die Demokratie gestern und heute.



## Gemeinsam die Demokratie stärken

Während die Eltern die demokratische Entwicklung in Deutschland und Europa analysierten, spielten die Kinder in betreuten Gruppen.

26 Erwachsene und 12 Kinder haben in diesem Jahr am traditionellen Familienseminar der IG Metall Nienburg-Stadthagen teilgenommen. »Vier Betreuerinnen haben die Kinder nicht nur aufbewahrt«, so Referent Martin Krügel, »sondern gemeinsam mit ihnen in altersgerechten Projekten das Thema Demokratie bearbeitet und am letzten Nachmittag der Seminarwoche vorgestellt.«

Die Erwachsenen konnten entspannt und ohne Zeitdruck die Geschichte der Demokratie und ihr jähes Ende ab 1930 betrachten und die Gedenkstätte Bergen-Belsen besuchen. »Dort wurde uns eindringlich vor

Augen geführt, was passieren kann, wenn sich rechtsradikale Kräfte durchsetzen«, berichtet Martin Krügel. »Später haben wir die Umstände



»Für Eltern und Kinder themenbezogene Projekte in entspannter Lernatmosphäre«

Martin Krügel, Referent und Vertrauenskörperleiter bei Faurecia in Stadthagen

analysiert, die damals eine solche Entwicklung ermöglicht haben, und fanden beängstigende Parallelen zur aktuellen gesellschaftlichen und politischen Situation.« Unter Anleitung des Referententeams, zu dem Michael

Estel (ehemaliger Vertrauenskörperleiter bei Lühr) und Stefan Brandt von ZF Dielingen gehörten, wurden die verschiedenen Formen der Demokratie hinterfragt und aufgedeckt, wie Politiker Begriffe wie Freiheit oder Deregulierung nutzen, um unsoziale oder undemokratische Veränderungen zu verschleiern.

Nach dem Studieren verschiedener Texte, Interviews und Fernsehbeiträge kamen die Teilnehmenden zu dem Schluss, »dass die heutigen demokratischen Strukturen in Deutschland und Europa zwar vordergründig funktionieren, aber die

Einflussnahme der Lobbyisten in den Parlamenten und Medien gegen die Mehrheitsinteressen arbeitet.«

Und wie steht es um die Demokratie in der Arbeitswelt? Die Entstehung des Betriebsverfassungsgesetzes und die engen Grenzen der betrieblichen Mitbestimmung verdeutlichen, dass Demokratie und Freiheit tatsächlich häufig am Werkstor enden. Und deshalb Vertrauensleute und Betriebsräte wichtig sind.

Martin Krügel: »Die Teilnehmenden, von denen neun zum ersten Mal dabei waren, nahmen sich am Schluss des Seminars vor, sich künftig aktiv für den Erhalt der Demokratie einzusetzen.«

## Nienburger rocken gegen rechts und feiern die Demokratie am 8. Juni 2019

Am 8. Juni rockt Nienburg gegen Rechts. Zum dritten Mal wollen die Nienburger ein deutliches Zeichen für eine offene, liberale und demokratische Gesellschaft setzen. Denn rechtsextreme Positionen sind in Deutschland und Europa kein Randthema mehr.

Der rechte Rand wird mutiger. Ein Teil der Mitte solidarisiert sich mit diesen »Demokratiefeinden«. Und solange die AfD in den Parlamenten vertreten ist und die Debatten beeinflusst, wird das so bleiben. »Die Sprache beeinflusst unser Bewusstsein und unsere Haltung«, so Sabrina Wirth. »Deshalb müssen wir jetzt gemeinsam Widerstand leisten

und für demokratische Werte einstehen.«

Beim Festival »Weserbeat« treten Künstlerinnen und Künstler auf wie ZSK. Was tun, wenn jedes Wochenende Flüchtlingsheime brennen und die AfD im Bundestag sitzt? Laut werden. Richtig laut werden, so ZSK. Dabei sind auch Liedermacher Thore Wittenberg, der Nienburger Musiker Milan, Kabarettist Thorsten Stelzner, das Synth Pop-Duo Magical Creatures und die Rapper La Partyzipation aus Nienburg. Die Punkrocker JINX und die Rockband Forkupines lassen richtig die Post abgehen.

Neu sind kreative Angebote am Vormittag wie Sprayer-Workshops.



Zudem sollen junge Talente ihr Können beim »Open stage« auf der Bühne zeigen.

Eine Streetfood-Meile bietet einiges für großes und kleines Geld. Und die kleinen Gäste haben ihren

Spaß auf der Hüpfburg und bei anderen Aktivitäten.

Das Open Air Festival wird ausgerichtet von der IG Metall, dem Runden Tisch gegen Rassismus und rechte Gewalt, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und

seinen Mitgliedsgewerkschaften, Jugendgruppen und -initiativen, der WABE Fach- und Koordinierungsstelle, der Rockinitiative Nienburg e.V., dem Kreisjugendring Nienburg, ATTAC und dem CJD Nienburg.